

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hannover, Ende Dezember 1911.

Wir machen hierdurch die ergebene Mitteilung, dass die im 41. Jahrgang erscheinende und im Verlage der Firma **M. Heinsius Nachfolger, Leipzig**, zur Ausgabe gelangende „*Milchzeitung*“, einschliesslich ihrer wissenschaftlichen Beilage „*Milchwirtschaftliches Zentralblatt*“ von uns gekauft ist und mit Ausgang des Jahres 1911 in unseren Verlag übergeht*). Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir die bisherige Erscheinungsform des Blattes aufheben und dasselbe vom Januar 1912 an unter nachfolgendem Titel zur Ausgabe gelangen lassen:

Milchwirtschaftliches Zentralblatt. Zeitschrift für wissenschaftliche und praktische Milchkunde.

Neue Folge der von Prof. Dr. B. Martiny im Jahre 1871 gegründeten, vom Geheimen Ökonomierat Petersen und später vom Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Ramm herausgegebenen

Milch-Zeitung

und ihrer wissenschaftlichen Beilage.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Babcock-Madison; Prof. Dr. Backhaus-Montevideo; Prof. Dr. Burri-Bern; Königl. Ökonomierat du Roi-Prenzlau; Prof. Dr. Gorini-Mailand; Prof. Dr. Happich-Jurgew; Prof. Dr. Henkel-Weihenstephan; Landesökonomierat Dr. Herz-München; Dr. Hesse-Güstrow; Prof. Dr. Hittcher-Königsberg i. Pr.; Prof. Dr. Orla Jensen-Kopenhagen; Geh. Hofrat Prof. Dr. Kirchner-Leipzig; Prof. Dr. Klein-Proskau; Prof. Dr. Laxa-Pilsen; Dr. H. Mastbaum-Lissabon; Prof. Dr. Paratschuck-Jaroslau; Prof. Dr. Porcher-Lyon; Prof. Dr. Rosengreen-Alnarp; Prof. Dr. Tiemann-Wreschen; Prof. Dr. Ujhelyi-Magrar-Ovár; Prof. Dr. Vieth-Hameln; Prof. Dr. Weigmann-Kiel; Prof. Dr. Wijssmann-Leyden; Prof. Dr. Wilkinson-Melbourne.

Herausgegeben von Direktor Dr. Rob. Eichloff-Greifswald.

Das Blatt erscheint zweimal monatlich in einem Umfang von je 2 Druckbogen und kostet halbjährlich **8**—.

Wir stehen auf Wunsch mit Probenummern gern zur Verfügung und laden im weiteren die Herren Verleger zur Bekanntgabe einschlägiger Literatur ergebenst ein.

*) Wird bestätigt:

Hochachtungsvoll

M. Heinsius Nachfolger.

M. & H. Schaper, Verlag.

P. P.

Ich übernahm heute die Kommission der **L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei (Verlagsabteilung)** in Darmstadt.

Leipzig, den 12. Dezember 1911.

F. Volckmar.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Verkauf - Beteiligung!

„*Popularia*“-Verleger, welche obiges beabsichtigen, sind gebeten, Angebote an N. N. # 4457 zu richten d. d. Geschäftsst. d. S.-V. Verlagsgehilfe mit Praxis und Kapital.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Ich biete an:

wegen Todesfalles eine seit fünf- und zwanzig Jahren bestehende **Buch- u. Kunsthandlung in grosser Industriestadt des**

Königreichs Sachsen.

Gute, zahlungsfähige Kundschaft. Kaufpreis, ohne Hussenstände, die für die Erben des Vorbesitzers eingezogen werden können, ca. 8000 M. Anfragen unter P. K. 239.

Leipzig. f. Volckmar.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Familienverhältnisse halber im Herzogtum Braunschweig eine bekannte **Buchhandlung von gutem Rufe, wo möglich mit Grundstück**, doch ist das

nicht Bedingung. Kaufpreis samt Haus 45 000 M., Anzahlung 15 000 M.; Rest kann auf erster Hypothek stehen bleiben. Kaufpreis ohne Haus 10 000 M. Ernstliche Interessenten erhalten gegen **Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.**

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Kaufgesuche.

Ich suche zu kaufen:

Eine größere Sortimentsbuchhandlung — angesehenere solide Firma — mit oder ohne Nebenbranchen in einer größeren Stadt in Westfalen oder Hannover. Meinem Interessenten stehen vorläufig 60—70 000 M. zu Gebote.

Angebote unter Zusicherung von Diskretion erbeten.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Teilhabergesuche.

Teilhabergesuch.

Ich beabsichtige meine ca. 30 Jahre bestehende Buch- und Kunsthandlung in Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands in jüngere Hände übergehen zu lassen und suche zu diesem Zwecke mit einem intelligenten unverheirateten Kollegen in Verbindung zu treten, der zunächst als

Teilhaber

eintreten soll.

Er muß durch bisherige Tätigkeit den Nachweis führen, daß er befähigt ist, einem größeren Betriebe vorzustehen und das hohe Ansehen, in dem die Firma steht, zu erhalten.

Kapitaleinlage zunächst nicht verlangt, dagegen muß verfügbares Vermögen nachgewiesen werden. Es wird vornehme Gesinnung vorausgesetzt und daß der Bewerber aus guter Familie stammt.

Zuschriften unter Nr. 4473 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Fertige Bücher.

Gemäss einem Abkommen mit dem Verbands der Berufsgenossenschaften mache ich bekannt, dass vom 1. Januar 1912 ab das sechste und jedes folgende Stück der von Berufsgenossenschaften oder deren Sektionen bezogenen Exemplare der „Berufsgenossenschaft“ zum Preise von 7.— M ord., 5.25 M bar für das Jahr geliefert wird.

Berlin, den 30. Dezember 1911.

Carl Heymanns Verlag.